

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

V o r w o r t

Das Judentum hat unser gegenjüdisches Schrifttum — mit wenigen Ausnahmen — nicht sonderlich zu fürchten. Zehntausende von Schriften, meist in Heftform, teils übertrieben „sachlich“, oft übertrieben angreifend, schaffen bei dem meist mangelnden einheitlichen Grundzug mehr Verwirrung als Klarheit. Einige „Gelehrte“, die früher oft noch über die unerläßliche Notwendigkeit einer „Versöhnung“ sprachen und nun, Morgenluft witternd, eine „unumstößliche“, wissenschaftlich-tiefgründige Beweisführung gegen das Judentum liefern wollen, erreichen nie das Volk — weil sie selbst außerhalb des Volkes stehen.

Der Kampf gegen das Judentum ist aber keine Angelegenheit der „Wissenschaft“, sondern eine Entscheidung des Herzens. Erkenntnisse haben wir genug angesammelt, aber noch ist nicht überall der Weg für das tiefere Verständnis und die Verwertung der vorhandenen Erkenntnisse freigelegt.

Um die Wahrheit zu erkennen, braucht der einzelne noch lange kein Wissenschaftler zu sein, sondern sein Empfinden muß echt und sein Herz unverdorben sein. Dieses Werk wendet sich nicht an Wissenschaftler, sondern an Deutsche und Blutsverwandte, die aus dem Gefühl heraus ihre Entscheidung fällen wollen, dabei vor allem an diejenigen, welche außerhalb der Reichsgrenzen einen steinigern Weg zur Wahrheit gehen müssen.